

Rom am 12<sup>ten</sup> März.  
1843.

Jungelieser Freund?

Ich danke Ihnen innigst für daß noch die bei-  
minnen Vater für mich gethan haben.

Wunsch habe ich auf weitem Wege in Rom gethan  
und ich zu kommen habe, aber Unvorsichtigkeit  
und Willkür zu frühiges Ansehen in dem Lauf  
der Kunstbahn, warste mich da zu. Altes so  
sein ich hoffen konnte; konnte ich auf Sie in  
der Folge zu kommen.

Ihre sanfte und Freundespflichtige Ermahnung in  
Ihrem Briefen ward ich sehr lieblich, ja mit  
sich der mit wenig Worten, was ich schon längst  
giltig für halten: dem guten Vater habe ich immer  
so mich zu geben wollen, was davon ich begehrt,  
bis mich die eignen Erfahrungen glauben warfen.  
Sind dem sehr lieblich dankbar Freund,  
für die an Tagelagerung Ihres so ungeschickten  
Freundespflicht und Ermahnung, könnte ich ab  
Ihrem das nie mal wieder sagen.

Ich bin recht gesund! Habe eine Arbeit nach  
Athen zu schicken! Und an Briefe jetzt für  
Johannsen meine Agathe.

Grüßten Sie mich lieblich Ihre Frau Mutter,  
und Kindern, als alle Freunde die sich einig  
sind, ist aber bleibe mit inniger Liebe  
und Dankbarkeit

Jungelieser Freund von Väster u.  
allen Lieben, und ganz herzlich  
aufmerksamer  
Kam. F. Palmis  
1843

